

STADTRATSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BAD WINDSHEIM
STADTRATSFRAKTION SPD BAD WINDSHEIM

Stadt Bad Windsheim
Erster Bürgermeister
Herrn Philip Flierl
Marktplatz 1
91438 Bad Windsheim

3. August 2026

Antrag: Hitzeschutzplan für Bad Windsheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD stellten in den vergangenen Wochen, insbesondere um die Tage der Hitzewelle im Juni 2026 mit über 5.100 hitzebedingten Todesfällen in Deutschland¹, einen Bedarf für Hitzeschutzplanung in Bad Windsheim fest. Als **Gesundheitsstadt** und **seniorenfreundliche Kleinstadt** ist es aus unserer Sicht unerlässlich, bestmöglich auf Hitzewellen vorbereitet zu sein, um ältere und pflegebedürftige Menschen zu schützen. Für die kommenden Tage kündigen sich wiederholt knapp 10 Tage mit über 30°C Außentemperatur in Folge an.

Beschlussvorlage „Hitzeschutz für Bad Windsheim“

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen einfachen lokalen Hitzeaktionsplan zu erarbeiten, der sich am „Handungsleitfaden für Hitzeaktionspläne“² des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) orientiert – gerne unter Zuhilfenahme der Toolbox „Kommunale Hitzeaktionspläne“³ Dieser Aktionsplan soll konkrete und wirksame Maßnahmen für Hitzeschutz in Stadt Bad Windsheim enthalten.

¹ https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Neuigkeiten-und-Presse/Meldungen-PM/Meldungen/2026-07-09_WB-Hitzemortalitaet.html

² https://www.lgl.bayern.de/gesundheits/umweltbezogener_gesundheitsschutz/klimawandel_gesundheit/kompetenzzentrum/angebote_kommunen.htm

³ https://www.bestellen.bayern.de/med/6edf8031-b4a5-11f0-81ee-c3fc7d0a3316/4b0e6a70-1059-11d9-4c85-9d915831e9eb/0/Broschuere%20Hitzeaktionsplaene%20im%20Kommunen_Toolbox_Masterplanlogo_neue%20Links.pdf

2. Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen kurzfristig ergriffen werden können, insbesondere unter Nutzung von Fördermitteln der [KommKlimaFör2026](#) um gesundheitsschädliche Auswirkungen bei langanhaltenden Hitzeperioden, insbesondere während der Landesgartenschau 2027 zu verhindern.

3. Zu den Maßnahmen zählen beispielhaft:

- Beschattung von viel frequentierten, öffentlichen Plätzen, insbesondere bei städtischen Veranstaltungen, sowie von Spielplätzen, Pausenhöfen und Haltestellen
- kühle Aufenthaltsräume („kühle Inseln zum Verschnaufen“), die an Hitzetagen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden
- eine hitzeresiliente Innenstadt-, Dach- und Fassadenbegrünung (Durchgrünungskonzept umsetzen)
- weitere öffentliche Trinkwasserspender
- mobile Sprühnebelanlagen, insbesondere an viel frequentierten Plätzen oder bei Veranstaltungen
- Erhalten und Ausweiten von Oberflächenwasser im Stadtgebiet (Entwicklung zur „Schwammstadt“)
- Informationen zum Hitzeschutz auf der städtischen Homepage/der Bad Windsheim-App, die auf Hitzeschutzmaßnahmen aufmerksam macht
- Nachbarschaftshilfe für besonders gefährdete Menschen während Hitzeperioden

Begründung

Der Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung haben eine Zunahme an extremen Wetterereignissen zur Folge, welche Bürger und Bürgerinnen, Schulen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Institutionen usw. vor stetig größer werdenden Herausforderungen stellt. Solche Hitzewellen gehen einher mit negativen Auswirkungen für unsere Umwelt und belasten vor allem auch den menschlichen Organismus. So kam es auch in den letzten Jahren bundesweit zu einem Anstieg von Todesfällen und Krankheiten in Zusammenhang mit der Hitze, so z. B. Hitzschläge, Dehydrierung und Herz-Kreislauferkrankungen.

Durch Hitzeaktionspläne soll sichergestellt werden, dass gesundheitlich Beeinträchtigte im Ernstfall schnelle Hilfe bekommen können. Klimaschutz ist also Gesundheitsschutz und Hitzeaktionspläne dienen der Gesundheit der Bürger. Die Aufgabe, unsere Bürger sowie unsere Umwelt vor hitzebedingten negativen Auswirkungen zu schützen, weist der Freistaat Bayern allein den Kommunen zu: „Die Staatsregierung verfolgt hier daher

das Prinzip der Subsidiarität. Von den Kommunen bis hin zu den Pflegediensten steht jede Einrichtung in der Pflicht zu prüfen, **welche Maßnahmen in ihrem jeweiligen Bereich geeignet sind**, um schädliche Auswirkungen von klimatischen Extremereignissen, wie z. B. Hitzewellen, zu minimieren. Die Erstellung von kommunalen Hitzeaktionsplänen ist, mit Blick auf die verfassungsgemäß zugesicherte Planungshoheit, eigenverantwortliche Aufgabe der Kommunen.“⁴

Die Stadt Bad Windsheim ist daher gefordert, sich nun vordringlich auch dieser wichtigen Aufgabe anzunehmen, um sich auf die weiter verschärfenden Hitzesituationen vorzubereiten. Der Klimawandel muss insgesamt als wichtige Herausforderung für den Gesundheits-, Pflege- und Katastrophenschutzsektor anerkannt werden. Stärkere und länger anhaltende sommerliche Hitzeperioden erfordern koordinierte Maßnahmen, um die Hitzebelastung insbesondere für sensible Bevölkerungsgruppen zu senken. Daher beantragen wir, insbesondere mit Blick auf die anstehende Landesgartenschau 2027 in die städtische Hitzeaktionsplanung einzusteigen.

Weitere Informationen:

<https://klima-taler.com/de/hitzeaktionsplan/>

https://www.umweltbundesamt.de/system/files?file=medien/360/publikationen/handlungsempfehlungen_hitzeaktionsplaene.pdf

<https://www.staedtetag.de/themen/klimaschutz-und-energie/hitzeschutz-hitzevorsorge-staedte>



Annemarie Bruckert
Für die Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Matthias Oberth
Für die SPD-Stadtratsfraktion

⁴ Schriftliche Anfrage im Bayerischen Landtag (17.07.2020, Drucksache 18/8201):

https://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/18_0008201.pdf?utm_source=chatgpt.com